

Mitarbeiterlist; 20.05.2020, Kanzler

– English version below –

Sehr geehrte Universitätsbeschäftigte,

die Universität befindet sich nun seit gut zwei Wochen im sogenannten „eingeschränkten Betrieb“. Nach und nach waren einige Lockerungen möglich: So kann ein Teil der Prüfungen und Laborpraktika inzwischen wieder durchgeführt werden, die Bibliothek bietet in Golm und Griebnitzsee wieder Ausleihe und Medienrückgabe an, und auch die Essensversorgung wurde durch das Studentenwerk in einem ersten Schritt in Golm und in der Cafeteria Am Neuen Palais wieder aufgenommen.

Von einem "Normalbetrieb" sind wir gleichwohl noch weit entfernt, denn COVID-19 ist immer noch genauso gefährlich wie zuvor. Deshalb werden die schrittweisen Öffnungen durch Vorsichtsmaßnahmen begleitet. Das betrifft auch Ihren jeweiligen Arbeitsplatz. Die Arbeitsorganisation in Ihrer Abteilung wurde durch Ihre Vorgesetzten unter Beachtung dieser Standards neu festgelegt. Pauschale Festlegungen sind dabei kaum möglich, sondern die Regelungen sind in allen Bereichen individuell an die Arbeitsaufgaben, an notwendige Erreichbarkeiten, Sprechzeiten und Beratungsangebote anzupassen. Nur so können wir einen geregelten Semesterbetrieb sicherstellen. Über allem steht das Prinzip: Gesundheitsschutz geht vor. Deshalb wird ganz bewusst, wo es möglich ist, mit reduzierter Besetzung von Büroräumen, zeitlich versetzt oder im Home Office gearbeitet.

Der Bereich Arbeitssicherheit der Universität ist dabei unermüdlich beratend tätig und immer auf dem neuesten Stand der Information. Ausführliche Hinweise zu den Vorsichtsmaßnahmen finden Sie im Intranet unter: <https://www.uni-potsdam.de/de/verwaltung/bsso/sw>. In den nächsten Tagen wird das Informationspaket auch auf den Internetseiten der UP (Wichtige Hinweise zum Corona-Virus, dort unter Informationen für Beschäftigte, Link siehe unten) bereitgestellt.

Ich bitte Sie: Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen durch die strikte Beachtung der in Ihrem Bereich gültigen Regeln und der allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen. Achten Sie auf das Abstandsgebot auch auf dem Weg zum Arbeitsplatz oder in den Pausen.

Eine erfreuliche Neuigkeit ist, dass die zwischenzeitlich unterbrochenen Stellenbesetzungsverfahren an der Universität in Kürze wieder aufgenommen werden können, dazu gibt es auch Überlegungen für den optionalen Einsatz von Videokonferenzen. Das Konzept hierzu wird zurzeit mit den Personalräten beraten.

Wegen der jüngsten Lockerungen in der Region Berlin-Brandenburg können auch unbedingt notwendige Dienstfahrten in der Region und im Inland wieder genehmigt werden, wenn sie aufgrund dringender dienstlicher Belange erforderlich sind und wenn keine besonderen Risiken bestehen. Dienstreisen und persönliche Besprechungen sollen jedoch auf das absolute Minimum reduziert und soweit wie möglich technische Alternativen wie Telefon- oder Videokonferenzen genutzt werden. Es gibt Einschränkungen bei Dienstreisen z.B. bei der Wahl des Verkehrsmittels und bei den Unterkunftsmöglichkeiten. Deshalb bitten wir Sie im eigenen Interesse, auf Dienstreisen möglichst auch weiter zu verzichten. Persönliche Besprechungen in der UP, auch mit wenigen Teilnehmern, erfordern aufgrund des Abstandsgebots sehr große Räumlichkeiten und weitere Vorkehrungen und sollten daher nur bei dringender Notwendigkeit abgehalten werden. Weitere Hinweise dazu finden Sie in den nächsten Tagen auf den Infoseiten des Bereichs Arbeitssicherheit.

Besonders betroffen von der Coronasituation sind nach wie vor Beschäftigte mit kleinen Kindern oder mit häuslichen Pflegeaufgaben. Die Kinderbetreuung in den Kitas wird in den nächsten Wochen

erst langsam hochgefahren. Beim Zugang zu Notbetreuungsplätzen für Kinder kommt es auch bei denjenigen Eltern, die im Prinzip Zugriff darauf haben, immer wieder zu Schwierigkeiten. Nach jüngsten Informationen soll der Zugang demnächst erweitert werden. Die UP möchte Sie in dieser Situation unterstützen, muss sich aber an die Regelungen halten, die für alle Landesbeschäftigten gelten:

- In Brandenburg sind, anders als in Berlin, Beschäftigte an Hochschulen nicht in der Liste der kritischen Infrastrukturbereiche aufgeführt. Wir setzen uns beim Ministerium dafür ein, dass die Hochschulbeschäftigten möglichst in die Liste aufgenommen werden, um den Zugang zur Kindernotbetreuung zu erleichtern.
- Wenn keine zumutbaren Kinderbetreuungsmöglichkeiten, keine Möglichkeit zum Home Office und auch keine Ausgleichstage oder positiven Gleitzeitguthaben zur Verfügung stehen, kann im Umfang von derzeit bis zu 20 Arbeitstagen außertariflich Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Entgelts und auf Wunsch weitere 10 Arbeitstage ohne Entgeltfortzahlung gewährt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, halbe Tage in Anspruch zu nehmen. Ob auf Ihrem jeweiligen Arbeitsplatz Home Office möglich ist, muss der oder die jeweilige Vorgesetzte entscheiden. Von Seiten der Hochschulleitung werben wir für eine kulante und flexible Handhabung dieser Regelungen, die der Vereinbarkeit von Beruf und Familie entgegenkommt - aber es bleibt eine Entscheidung im Einzelfall zwischen Ihnen und Ihrem oder Ihrer Vorgesetzten, in diesem Rahmen eine ausgewogene Lösung für die privaten Verpflichtungen und die Erledigung der Arbeitsaufgaben zu finden. Sollte es dabei zu Konflikten kommen, können Sie die nächsthöhere Vorgesetztenebene und natürlich auch Ihre Personalvertretung zu Rate ziehen.

Vergleichbare Möglichkeiten der Freistellung bestehen übrigens auch für Beschäftigte, die sich um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern haben, sofern diese im Haushalt des oder der betreuenden Beschäftigten leben.

Weitere Informationen zum eingeschränkten Betrieb an der Universität finden Sie jederzeit unter www.uni-potsdam.de/de/presse/aktuelles/coronavirus-infos-beschaeftigte.

Es lohnt sich, hier ab und zu einen Blick hineinzuworfen, denn die Informationen auf dieser Seite werden laufend aktualisiert und ergänzt.

Ich wünsche Ihnen morgen einen erholsamen Feiertag und vor allem: bleiben Sie gesund!

Mit freundlichem Gruß

Karsten Gerlof

Dear university employees,

The university has been under so-called “limited on-site operations” for a little more than two weeks now. It has become possible to gradually ease some restrictions: Some examinations and practical laboratory courses can now take place again, you can once again borrow and return media at the libraries in Golm and Griebnitzsee, and the Studentenwerk has taken first steps in Golm and at Campus Neues Palais to supply you with meals again.

However, we are still far from “normal operations” since COVID-19 remains just as dangerous as before. That is why gradual easing also comes with safety measures. This also applies to your workplace. Work in your department has been re-organized by your supervisors with due regard to these safety standards. Solutions that apply across the board are hardly possible, because regulations for the individual departments have to be adapted to the tasks, necessary availability, office hours

and advisory services. This is the only way we can guarantee well-regulated operations for this semester. Above all, we have to respect the principle: Health protection comes first. That is why a deliberate choice was made, wherever possible, to have a reduced number of people working in office spaces, to work in alternating shifts or from home.

The university's occupational safety division is working tirelessly to advise and always provides you with the latest information. You can find more detailed information regarding safety measures on the intranet: <https://www.uni-potsdam.de/en/verwaltung/bsso/safety>. In the next few days, the information kit will also be made available on the UP website (Important information about coronavirus/Information for employees, please find link below).

I urge you to protect yourself and those around you by following the relevant regulations that apply to your department and the general safety measures in a thorough manner. Please also respect the distance regulations on your way to work and during your breaks.

One piece of good news is that the process of filling vacancies at the university, which has been interrupted in the meantime, can resume shortly, with the optional use of video conferences under consideration. A corresponding concept is currently being discussed with the works councils.

Due to the recent easing of restrictions in the Berlin-Brandenburg region, business trips in the region and within Germany that are deemed absolutely necessary can even be approved again if they are essential due to urgent official business and if they pose no particular risks. Business trips and personal meetings are to be reduced to the absolute minimum however, and technological alternatives such as telephone or video conferences should be used as far as possible. Restrictions apply to business trips, e.g. in the choice of the means of transport and accommodation options. In your own interest, we therefore urge you to avoid business trips as far as possible. Distance regulations imply very large meeting rooms and further restrictions for personal meetings at UP. Therefore, personal meetings shall be organized only in urgent cases. Please find further information at the webpages of the university's occupational safety division in the coming days.

Employees with small children or with care duties at home are still particularly affected by the corona situation. Childcare services in the day-care centers will only slowly be expanded in the coming weeks. Access to emergency childcare services is often difficult, even for those parents who are entitled to it in principle. Due to current information, access may be partly improved. The UP would like to support you in this situation, but must adhere to the regulations that apply to all employees in the state:

- Brandenburg, unlike Berlin, has not included employees at universities in the list of essential infrastructure areas. We are trying to convince the ministry to include university employees in the list to facilitate access to emergency childcare.
- If there are no appropriate childcare options, no possibility to work from home and no compensation days or flexitime credits available, currently up to 20 working days of leave can be granted with continued payment of remuneration and, if desired, a further 10 working days without continued payment of remuneration. It is also possible to take half days off. Whether it is possible for you to do your work from home will be determined by the respective supervisor. The university's directorate recommends an accommodating and flexible handling of these regulations, which helps to reconcile work and family life – but it is still up to you and your supervisor to find a balanced solution for private obligations and the completion of work tasks in each individual case. If conflicts arise, you can consult a higher ranking supervisor and, of course, your works council.

Similar possibilities of leave of absence also exist for employees who have to care for relatives in need of care, provided that they live in the household of the employee providing the care.

You can find further information on the limited on-site operations here:

<https://www.uni-potsdam.de/en/presse/press/latest-news/coronavirus/information-for-employees>.

Taking a look at these pages in regular intervals is worthwhile as information is continuously being updated and added.

Have a restful public holiday tomorrow and, first and foremost, stay healthy!

Kind regards,

Karsten Gerlof

Kanzler

Universität Potsdam

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Tel. (0331) 977-1785

www.uni-potsdam.de